

NACHHALTIGKEITSBEZOGENE ANGABEN gemäß Art. 10 der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (Offenlegungs-VO)

Name des Produktes: Vermögensverwaltungskonzept - CMS Global Sustainable

1. Zusammenfassung

Zu den im Rahmen des Vermögensverwaltungskonzepts (Finanzprodukt) „CMS Global Sustainable“ beworbenen Merkmalen zählen die Nachhaltigkeitskriterien Umwelt (u.a. CO₂-Emissionen und Einhaltung von Grenzwerten), Soziales (u.a. Diversität und Chancengleichheit) sowie Unternehmensführung (Unternehmensethik und –Kultur); Englisch: Environment, Social, Governance – kurz ESG. Das Finanzprodukt „CMS Global Sustainable“ fördert die relevanten ökologischen und / oder sozialen Merkmale, indem im Investmentprozess möglichst Fonds und ETFs ausgewählt werden, die gemäß Art. 8 oder Art. 9 der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und Rates vom 27. November 2019 klassifiziert wurden und eine oder insbesondere eine Kombination der nachfolgenden nachhaltigen Anlagestrategien verfolgen:

1. Positivauswahl (Best-in-Class-Screening)
2. Nachhaltigkeitsthemenspezifische Investitionen
3. Negativauswahl / Anwendung von Ausschlusskriterien
4. Normbasierte Analyse
5. Einbeziehung von ESG-Kriterien
6. Einflussnahme auf die Unternehmen und aktive Ausübung der Aktionärsrechte

Soweit Fonds oder ETFs von Drittemittenten ausgewählt werden, erfüllen auch diese die Regeln von HSBC Asset Management für verantwortliches Investieren.

Derzeit ist nicht beabsichtigt, dass das Finanzprodukt einen Mindestanteil an nachhaltigen Anlagen mit einem Umweltziel aufweist, die mit dem EU-Taxonomie- oder Sozialziel in Einklang steht. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die Anlagen, die im Rahmen des Investitionsprozesses ausgewählt werden umweltschädlich oder nicht nachhaltig sind.

Nachhaltigkeitsindikatoren werden verwendet, um zu messen, inwieweit die mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale erreicht werden. Dies sind unter anderem:

1. Die Bewertung der CO₂-Intensität im Vergleich zu einem nicht die CO₂-Intensität berücksichtigenden Referenzportfolio.
2. Das ESG-Score im Verhältnis zu diesem Referenzportfolio

Zur Ermittlung des ESG-Scores sowie der CO₂-Intensität des Portfolios bzw. der eingesetzten Anlageprodukte greift HSBC Asset Management auf die Datenquellen externer Datenlieferanten und ihre Berechnungsmethoden zurück (derzeit MSCI sowie Trucost (S&P)). ESG-Ratings sind dabei anerkannte Kennzahlen, die zur Bestimmung der Nachhaltigkeit eines Unternehmens, eines Marktes oder aber eines Investmentfonds/Portfolios herangezogen werden können. Die CO₂-Intensität gibt an,

wie viel ein Unternehmen oder ein Markt, im Verhältnis zu seiner Größe, zu den globalen CO₂-Emissionen beiträgt.

Für das Finanzprodukt werden außerdem folgende Nachhaltigkeitsindikatoren herangezogen:

3. Anteil der in Nachhaltigkeitsfonds gemäß SFDR investierten Anlagen
4. Anteil der Unternehmen im Bestand, die gegen die UNGC-Grundsätze verstoßen
5. Anteil der Investitionen mit Verbindung zu umstrittenen Waffen
6. Prozentsatz der Anlagen in Wertpapiere von Emittenten, die als umwelt- oder sozialschädlich geltende Wirtschaftstätigkeiten ausüben

Als Vergleichsgröße für die Wertentwicklung des Finanzproduktes werden Indices als Referenzwerte herangezogen, die nicht auf ökologischen oder sozialen Merkmale ausgerichtet sind.

Die Anlage des Vermögens erfolgt grundsätzlich in den Anlageklassen Cash, Fixed Income und Equities. HSBC Deutschland steuert die Anteile der jeweiligen Anlageklassen abhängig von ihrer Einschätzung der aktuellen Marktlage im Rahmen der vertraglich fixierten Anlagestruktur (siehe dazu Anlagerichtlinie „CMS Global Sustainable“).

Während HSBC Daten aus mehreren Drittanbieter-Quellen überprüft und recherchiert, ist die Abdeckung solcher Daten immer noch begrenzt. In bestimmten Anlageklassen sind ESG-Daten möglicherweise nicht über Drittanbieter öffentlich verfügbar oder die Daten selbst sind nicht ausreichend. In solchen Fällen nutzt HSBC eigene Methoden, um ESG-Bewertungen auf Wertpapier- und Portfolioebene zu unterstützen. Die beschriebene Einschränkung der Datenabdeckung hat keinen Einfluss auf das Finanzprodukt. Der Anteil der geschätzten Daten liegt bei Null.

2. Kein nachhaltiges Investitionsziel

Mit diesem Finanzprodukt werden ökologische oder soziale Merkmale beworben, aber keine nachhaltigen Investitionen angestrebt.

3. Ökologische oder soziale Merkmale des Finanzprodukts

Zu den im Rahmen des Vermögensverwaltungskonzepts (Finanzprodukt) „CMS Global Sustainable“ beworbenen Merkmalen zählen die Nachhaltigkeitskriterien Umwelt (u.a. CO₂-Emissionen und Einhaltung von Grenzwerten), Soziales (u.a. Diversität und Chancengleichheit) sowie Unternehmensführung (Unternehmensethik und –Kultur); Englisch: Environment, Social, Governance – kurz ESG.

4. Anlagestrategie

Das Finanzprodukt „CMS Global Sustainable“ fördert die relevanten ökologischen und / oder sozialen Merkmale, indem im Investmentprozess möglichst Fonds und ETFs ausgewählt werden, die eine oder insbesondere eine Kombination der nachfolgenden nachhaltigen Anlagestrategien verfolgen:

- Positivauswahl / positive Neigung (Best-in-Class-Screening): Investitionen in Sektoren, Unternehmen oder Projekte, die aufgrund ihrer relativ positiven ESG-Performance im Vergleich zu anderen Branchenvertretern ausgewählt werden.
- Nachhaltigkeitsthemenspezifische Investitionen: Investitionen in Themen oder Wertpapiere mit besonderem Nachhaltigkeitsbezug (beispielsweise saubere Energie, Umwelttechnologien oder nachhaltige Landwirtschaft).
- Negativauswahl / Anwendung von Ausschlusskriterien: Ausschluss bestimmter Sektoren, Unternehmen oder Praktiken anhand von konkreten ESG-Kriterien. Zielunternehmen, die in der Produktion von verbotenen / kontroversen Waffen, der Gewinnung von und Stromerzeugung mit Kraftwerkskohle oder im Tabakgeschäft tätig sind, werden im Rahmen des Investitionsprozesses ausgeschlossen.
- Normbasierte Analyse: Filterung der Investitionen anhand von Mindeststandards für die Geschäftspraktiken auf der Grundlage internationaler Normen wie der Prinzipien der UN-Initiative Global Compact (UNGC). Das Produkt fördert die Befolgung der UNGC-Prinzipien und der OECD-Leitsätze sowie die Ausübung der Wirtschaftstätigkeiten im Einklang mit diesen Prinzipien und Leitsätzen.
- Einbeziehung von ESG-Kriterien: Systematische und explizite Einbeziehung ökologischer, sozialer und die Unternehmensführung betreffender Faktoren in die Finanzanalyse durch die Vermögensverwalter. Die Einbeziehung von ESG-Kriterien in die Anlageentscheidungen kommt bei der Realisierung aller i) Aktienprodukte und ii) Anleiheprodukte zur Anwendung, die sich an einem Nachhaltigkeitsindex orientieren.
- Einflussnahme auf die Unternehmen und aktive Ausübung der Aktionärsrechte: Nutzung der Aktionärsrechte zur Beeinflussung des Geschäftsgebarens, unter anderem durch die direkte Kommunikation mit der Geschäftsleitung und den Aufsichtsgremien sowie die von umfassenden ESG-Richtlinien geleitete Stellung oder Unterstützung von Aktionärsanträgen und Stimmrechtsvertretung.

Soweit Fonds oder ETFs von Drittemittenten ausgewählt werden, erfüllen auch diese die Regeln von HSBC Asset Management für verantwortliches Investieren. Bei Wertpapieren, die in Fonds von HSBC enthalten sind, führt das Stewardship-Team von HSBC Asset Management regelmäßig persönliche Gespräche mit den betreffenden Unternehmen, um sich besser mit deren Geschäft und Strategie vertraut zu machen, Unterstützung zu signalisieren oder Bedenken gegen Maßnahmen der Geschäftsleitung zu äußern und die „Best Practices“ zu fördern. Nach Überzeugung von HSBC Asset Management wird durch eine gute Unternehmensführung sichergestellt, dass Unternehmen im Einklang mit den langfristigen Interessen ihrer Investoren geführt werden.

Der Stewardship-Plan von HSBC Asset Management ist unter folgender Adresse abrufbar:

www.assetmanagement.hsbc.com/about-us/responsible-investing/policies

5. Aufteilung der Investitionen

Die Anlage des Vermögens erfolgt grundsätzlich in den Anlageklassen Cash, Fixed Income und Equities. HSBC Deutschland steuert die Anteile der jeweiligen Anlageklassen abhängig von ihrer Einschätzung

der aktuellen Marktlage im Rahmen der vertraglich fixierten Anlagestruktur (siehe dazu Anlagerichtlinie „CMS Global Sustainable“).

6. Überwachung der ökologischen und sozialen Merkmale

Das Vermögensverwaltungskonzept „CMS Sustainable“ beabsichtigt, nachhaltige Anlagemerkmale, bezogen auf die Nachhaltigkeitskriterien Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG), zu fördern. Zu diesem Zweck erfolgt eine regelmäßige Messung und Überprüfung des ESG-Scores und der CO₂-Intensität des Portfolios im Vergleich zum ESG-Score eines entsprechend definierten Referenzportfolios. Das Referenzportfolio repräsentiert dabei ein Portfolio, das dem gleichen Managementansatz in Bezug auf die Allokationsentscheidungen folgt, jedoch keine nachhaltigen Anlagemerkmale fördert und somit einen erwartungsgemäß niedrigeren ESG Scores bzw. eine höhere CO₂ Intensität aufweist.

7. Methoden

Zur Ermittlung des ESG-Ratings sowie der CO₂-Intensität des Portfolios bzw. der eingesetzten Anlageprodukte greift HSBC auf die Datenquellen externer Datenlieferanten zurück (derzeit MSCI sowie Trucost (S&P)). ESG-Ratings (MSCI) sind dabei anerkannte Kennzahlen, die zur Bestimmung der Nachhaltigkeit eines Unternehmens, eines Marktes oder aber eines Investmentfonds/Portfolios herangezogen werden können. Weitere Informationen zur Berechnung der ESG-Ratings können dem folgenden Dokument entnommen werden:

<https://www.msci.com/documents/1296102/21901542/MSCI+ESG+Ratings+Methodology+-+Exec+Summary+Nov+2020.pdf>

Die CO₂-Intensität (Trucost (S&P)), als zweite Komponente, die bei der Messung der beworbenen Nachhaltigkeitsmerkmale verwendet wird, gibt an, wie viel ein Unternehmen (oder ein Markt), im Verhältnis zu seiner Größe zu den globalen CO₂-Emissionen beiträgt. Die Berechnung der CO₂-Intensität erfolgt dabei wie folgt:

CO₂ Intensität = Menge CO₂-Emissionen (in Tonnen) / Unternehmensgewinn (in Millionen USD)

Zu den CO₂- Emissionen zählen dabei,

- Treibhausgasemissionen aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe und Produktionsprozesse, die im Eigentum oder unter der Kontrolle des Unternehmens stehen
- Treibhausgasemissionen aus dem Verbrauch von extern-bezogenem Strom, Wärme oder Dampf durch das Unternehmen.

Weitere Informationen zur Berechnung der CO₂ Intensität können dem folgenden Dokument entnommen werden:

<https://www.spglobal.com/spdji/en/documents/additional-material/faq-trucost.pdf>

8. Datenquellen und –verarbeitung

HSBC verwendet Daten von einer Reihe externer Dritter. Der Anbieter MSCI ist die primäre Referenzquelle für ESG-Scores. HSBC hat sich für MSCI als Marktführer bei der Bereitstellung von ESG-Daten entschieden. Dies ermöglicht eine direktere Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Vorschlägen am Markt. Trucost ist die primäre Referenzquelle für CO2-Kennzahlen. Trucost ist ein renommierter und erfahrener Drittanbieter von Daten, Tools und Insights, der seit 2000 im Besitz von S & P Global ist. Sustainalytics ist die Quelle für die Screening-Daten der UN Global Compact Principles sowie kontroverse Waffen. Die Qualität der bereitgestellten Daten werden im Rahmen HSBC Qualitätsmanagements regelmäßig überprüft. Der Anteil der geschätzten Daten liegt bei Null.

9. Beschränkung hinsichtlich der Methoden und Daten

Während HSBC Daten aus mehreren Drittanbieter-Quellen überprüft und recherchiert, ist die Abdeckung solcher Daten immer noch begrenzt. In bestimmten Anlageklassen sind ESG-Daten möglicherweise nicht über Drittanbieter öffentlich verfügbar oder die Daten selbst sind nicht ausreichend. In solchen Fällen nutzt HSBC eigene Methoden, um ESG-Bewertungen auf Wertpapier- und Portfolioebene zu unterstützen. Die beschriebene Einschränkung der Datenabdeckung hat keinen Einfluss auf das Finanzprodukt.

10. Sorgfaltspflicht

Im Rahmen des Investitionsprozesses wird versucht, Investitionen in Produkten von Emittenten zu vermeiden, die als umwelt- oder sozialschädlich geltende Wirtschaftstätigkeiten ausüben. Dies bedeutet, dass nicht wissentlich in Aktien investiert wird, deren Emittenten in bestimmtem Maße bestimmte ausgeschlossene Tätigkeiten ausüben. Die Ausschlusskriterien und das bestimmte Maß sind spezifisch für HSBC und beinhalten unter anderem Folgendes:

- Unternehmen, die in der Produktion kontroverser Waffen oder ihrer Hauptbestandteile tätig sind. Als kontroverse Waffen gelten unter anderem Antipersonenminen, Waffen mit angereichertem Uran und weißer Phosphor, wenn dieser für militärische Zwecke eingesetzt wird. Dieser Ausschluss gilt zusätzlich zu den Regeln von HSBC für kontroverse Waffen, die unter folgender Adresse abrufbar sind: www.assetmanagement.hsbc.com/about-us/responsible-investing/policies
- Unternehmen, die in der Produktion von Tabak tätig sind (wobei es sich per Definition um Unternehmen handelt, bei denen der Anteil der Tabakproduktion mehr als 10 % beträgt)
- Unternehmen, die mehr als 10 % ihrer Umsatzerlöse mit der Gewinnung von Kraftwerkskohle erzielen und über keinen klar definierten, glaubwürdigen Plan zur Senkung des Anteils unter 10 % verfügen
- Unternehmen, die mehr als 10 % ihrer Umsatzerlöse mit Kohleverstromung erzielen und über keinen klar definierten, glaubwürdigen Plan zur Senkung des Anteils unter 10 % verfügen

Die Ausschlusskriterien gelten für alle HSBC Fonds und werden nach bestem Wissen auf die Produkte Dritter angewandt.

Weitere Informationen über die Regeln von HSBC Asset Management für Kraftwerkskohle sind unter folgender Adresse abrufbar:

www.assetmanagement.hsbc.com/about-us/responsible-investing/policies

HSBC Asset Management kann zur Bestimmung von Unternehmen, auf die diese Ausschlusskriterien zutreffen, Fachkenntnisse, Analysen und Informationen heranziehen, die von etablierten Finanzinformationsdiensten bereitgestellt werden. Außerdem wird eine laufende Überprüfung der für das Portfolio geltenden Nachhaltigkeitsindikatoren vorgenommen.

11. Mitwirkungspflicht

Die Richtlinie „Verantwortungsvolles Investieren“ von HSBC Asset Management beschreibt den Ansatz zur Ermittlung und die Reaktion auf die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit und wie HSBC Asset Management ESG-Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigt, da diese sich negativ auf die Wertpapiere auswirken können, in die das Finanzprodukt investiert. HSBC Asset Management nutzt externe Screening-Anbieter, um Unternehmen und Regierungen mit einer schlechten Erfolgsbilanz im Umgang mit ESG-Risiken zu identifizieren. Nachhaltigkeitseffekte, einschließlich der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen, die durch das Screening ermittelt werden, sind ein zentraler Bestandteil im Prozess der Anlageentscheidung.

Unter anderem werden folgende Punkte geprüft:

- Verpflichtung der Unternehmen zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes, Annahme solider Menschenrechtsgrundsätze und faire Behandlung der Arbeitnehmer, Anwendung rigoroser Verfahren zur Steuerung der Lieferkette, die unter anderem auf den Abbau der Kinder- und Zwangsarbeit abzielen.
- HSBC Asset Management berücksichtigt ebenfalls die Unternehmensführung und die politischen Strukturen, zu denen die Unabhängigkeit des Vorstands, die Achtung der Aktionärsrechte, das Bestehen und die Umsetzung einer strengen Politik zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie entsprechende Prüfprotokolle zählen; und
- das Engagement der Regierungen für die Verfügbarkeit und Verwaltung von Ressourcen (einschließlich Bevölkerungsentwicklung, Humankapital, Bildung und Gesundheit), neue Technologien, staatliche Regulierungen und Politiken (einschließlich Klimawandel und Bekämpfung von Korruption und Bestechung), politische Stabilität und Regierungsführung.

HSBC Asset Management setzt sich für die Anwendung und Förderung globaler Standards ein. Schwerpunkte der Richtlinie für verantwortungsvolles Investieren von HSBC Asset Management sind die zehn Prinzipien des UNGC. Zu diesen Prinzipien gehören nichtfinanzielle Risiken wie Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung. HSBC Asset Management ist auch Unterzeichner der UN Principles for Responsible Investment (UN PRI). Damit wird der Rahmen für den Ansatz von HSBC Asset Management in Bezug auf Investitionen durch Ermittlung und Management von Nachhaltigkeitsrisiken geschaffen. Von Unternehmen, in die das Finanzprodukt investiert, wird erwartet, dass sie den UNGC und den damit verbundenen Standards entsprechen. Unternehmen, die

einen eindeutigen Verstoß oder zumindest zwei mutmaßliche Verstöße gegen die zehn Grundsätze des UNGCs haben, werden systematisch ausgeschlossen. Im Rahmen des Investitionsprozesses führt HSBC Asset Management eine verstärkte Sorgfaltsprüfung von Unternehmen durch, die als nicht konform mit den UNGC angesehen werden oder gemäß den eigenen ESG-Ratings von HSBC Asset Management als hoch risikobehaftet gelten. Auch werden die Unternehmen nach internationalen Standards wie den OECD-Leitsätzen bewertet.

In der EU-Taxonomie ist der Grundsatz „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ festgelegt, nach dem Taxonomie-konforme Investitionen die Ziele der EU-Taxonomie nicht erheblich beeinträchtigen dürfen, und es sind spezifische EU-Kriterien beigefügt.

Der Grundsatz „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ findet nur bei denjenigen dem Finanzprodukt zugrundeliegenden Investitionen Anwendung, die die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten berücksichtigen. Die dem verbleibenden Teil dieses Finanzprodukts zugrundeliegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Alle anderen nachhaltigen Investitionen dürfen ökologische oder soziale Ziele ebenfalls nicht erheblich beeinträchtigen.

Die Richtlinie für verantwortungsvolles Investieren der HSBC Asset Management ist auf der Website unter folgender Adresse abrufbar:

<https://www.assetmanagement.hsbc.de/de/individual-investors/about-us/responsible-investing/policies>

12. Bestimmter Referenzwert

Als Vergleichsgröße für die Wertentwicklung des Finanzproduktes werden Indices als Referenzwerte herangezogen, die nicht auf ökologischen oder sozialen Merkmale ausgerichtet sind.